

# Ein Kunstlied untersuchen:

## Die Forelle

(Text: Christian Daniel Schubart / Musik: Franz Schubert)



*Etwas lebhaft.* *dimin.*

Klaviervorspiel

.....

1. In ei - nem Bäch - lein hel - le, da schoss in fro - her. Eil' die und  
Fi - scher mit der Ru - te wohl an dem U - fer - stand und

lau - ni - sche Fo - rel - le vo - rü - ber - wie ein Pfeil. Ich  
sah's mit kal - tem Blu - te, wie sich das - Fisch - lein wand. So

stand an dem - Ge - sta - de und sah in sü - ßer - Ruh' des  
lang' dem Was - ser - Hel - le, so dacht ich, nicht ge - bricht, so

mun - tern Fisch - leins Ba - de im kla - ren Bäch - lein zu, des  
fängt er die Fo - rel - le mit sei - ner An - gel nicht, so

mun - tern Fisch - leins Ba - de im kla - ren Bäch - lein zu. 2. Ein nicht. 3. Doch  
fängt er die - Fo - rel - le mit sei - ner An - gel

end - lich ward dem Die - be die Zeit zu lang.

Er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - be, und  
eh' ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne Ru - te, das

Fisch - lein, das Fisch - lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem  
Blu - te sah die Be - trog - ne an, und ich mit re - gem.

Blu - te sah die Be - trog - ne an.

Worterkklärungen: Gestade = Ufer / nicht gebricht = nicht fehlt / tückisch = listig, gemein, gefährlich / mit regem Blute = erregt, empört

### Aufgaben:

- Höre dir das Lied (Hör-Datei „Die Forelle“) an und notiere mit Blick auf den Text im Heft zunächst, worum es in dem Lied geht, beziehungsweise von welchem Geschehen hier erzählt wird.
- Notiere im Anschluss, was die Musik deiner Meinung nach ihrem Charakter nach ausdrücken möchte. Wo ändert sich der Charakter zwischendurch?
- Franz Schubert war im 19. Jahrhundert der wohl größte Komponist von Kunstliedern. Kunstlieder sind besonders kunstvoll geformt. Das Klavier ist nicht bloß Begleitung der Singstimme, es hat einen eigenen, gleichberechtigten Anteil am Lied. Markiere im Lied:
  - das mehrfach vorhandene Motiv im Klaviervorspiel, das mit seiner Form eventuell die Bewegung einer Forelle (siehe Bild oben rechts darstellen soll (Bewegungsrichtung? Eher Tonschritte oder Tonsprünge? Beides?),
  - die Stellen, an denen ein Rhythmus in der Melodie besonders gut zum Text darunter passt (z.B. kurze Notenwerte),
  - die Wiederholungstöne in der Melodie an der Stelle „Er macht das Bächlein tückisch trübe“ (Idee dahinter?).
- Formuliere auch alle Untersuchungsergebnisse zu Aufg. 3 im Heft in ganzen Sätzen aus.
- \*) Zusatzaufgabe: Verwandle eine Kurzfassung (eventuell auch Veränderung) des Lied-Textes im Heft in einen Rap, klopfe dazu einen Beat (oder lasse einen solchen für dich klopfen). Wo wählst du schnellere Silbenfolgen, wo langsame? Wo veränderst du den Charakter deiner Stimme oder den Beat? Übe und führe bei nächster Gelegenheit vor!